

Herr Schmunzel und seine Freunde

Es war einmal ein kleiner Mann ...,
der sich Herr Schmunzel nannte und immer schmunzelte. Er dachte sich immer wie es wohl sei, wenn man traurig ist und nie lustig sein kann. Und so beschloss er sich auf den Weg zu machen um die seltene Zauberblume zu finden. Es hieß, wenn man sie pflückt hat man sieben Wünsche frei. Herr Schmunzel reiste durch das ganze Land. Als erstes hatte er in Köln Rast gemacht. Dort traf er einen Hasen. Herr Schmunzel fragte den Hasen: „Wie heißt du, kleiner Hase?“ Er antwortete: „Ich bin ein Möhrchen. Und wer bist du? Was treibt dich hierher?“ „Ich bin Herr Schmunzel und auf der Suche nach der Zauberblume. Weißt du vielleicht, wo ich sie finden kann?“ Aber Möhrchen hatte keine Ahnung. Doch da fiel ihm seine Freundin, das Eichhörnchen, ein. Sie lebt im Schwarzwald. „Ich zeige dir, wo sie wohnt“, sagte das Möhrchen. Und so machten sie sich auf den Weg zum Hörnchen. Hörnchen hatte leider auch keine Ahnung. Sie meinte, das Jojo, der Frosch ihnen weiterhelfen könnte. Er wohnt im Ückermünder Zoo. Herr Schmunzel, Möhrchen und Hörnchen machten sich auf den Weg zum Ückermünder Zoo. Als sie endlich dort angekommen waren, trafen sie den Tierpfleger Hans, den sie gleich nach Frosch Jojo fragten. Hans konnte auch sofort helfen und schickte die drei zum Froschhaus, das neben dem Gewächshaus steht. Dort trafen sie Jojo, der konnte ihnen auch helfen. Er sagte: „Am Strand werdet ihr sie finden. Lucky kann uns noch mehr sagen.“ Herr Schmunzel und die anderen folgten Jojo. Er führte sie nach Wolgast. Lucky fanden sie in der Zoohandlung, dort war er immer gern gesehen. Alle fragten ihn, ob er ihnen weiterhelfen könnte. Lucky sagte: „Auf der Insel Usedom, dort werdet ihr sie finden.“ So gingen alle fünf zur Insel Usedom. Als sie endlich angekommen waren, sahen sie eine Möwe. Diese Möwe hatte eine Karte in ihren Flügeln, auf der Karte war die Zauberblume. Herr Schmunzel ging hin und fragte die Möwe, wie sie heißt. „Ich heiße Herr Schmunzel und du?“ „Mein Name ist Brötchen. Was willst du von mir?“, fragte Brötchen. „Ich möchte gern wissen, ob du weißt, wo wir die Zauberblume finden“. „Ja, du musst mit dem Zug nach Peenemünde.“ Herr Schmunzel umarmte sie, dann gingen sie zum Zug. Gerade so erreichten sie den Zug. Als sie angekommen waren, gingen sie im Laufschrift zum Peenemünder Strand. Da wuchs die Zauberblume. Herr Schmunzel war überglücklich und pflückte sie.
Als erstes war Möhrchen an der Reihe, er wünschte sich 100000 Möhren. Dann wünschte sich Hörnchen eine zehn Meter große Eichel. Als dritter war Jojo dran, er wünschte sich eine riesige Fliege. Danach war Lucky dran, der sich einen riesengroßen Knochen wünschte. Als vorletzte war Brötchen an der Reihe, die sich ganz viele Brötchen wünschte. Und als letzter war Herr Schmunzel dran, er wünschte sich nicht mehr schmunzeln zu müssen. Doch plötzlich fing die Blume an zu reden! Sie fragte: „Warum möchtest du nicht mehr schmunzeln?“ Er sagte: „Ich möchte wissen, wie es ist, wenn man traurig ist.“ „Ich werde deinen Wunsch erfüllen“, sagte sie. Und so musste Herr Schmunzel nicht mehr schmunzeln. Aber jetzt war er traurig, denn sein Name ergab jetzt keinen Sinn mehr. Doch dann merkte er, dass noch ein Wunsch frei war. Und so wünschte er sich voller Eifer wieder schmunzeln zu können. Er war wieder glücklich, aber am meisten freute er sich darüber, dass er seinen Freunden einen Wunsch erfüllen konnte. Sie wurden später die allerbesten Freunde für immer.
Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schmunzeln sie noch heute.